

Flugplatz Raron lädt zu einem Besuch ein

«Gateway» fürs Oberwallis

Ideales Flugwetter das ganze Jahr und viele Sehenswürdigkeiten in Flugplatznähe sprechen für einen Landung in Raron (LSTA). Der Flugplatz ist der ideale Ausgangspunkt, um das Oberwallis zu erkunden.

Report von Lisa Best, FGO

Dank dem visionären Einsatz einiger Oberwalliser Piloten wurde 1976 von der Abteilung für Militärflugplätze und dem Eidgenössischen Luftamt eine auf zwei Jahre befristete zivile Mitbenutzung der damals zwei Kilometer langen, von Hunter und Tiger frequentierten Piste des Militärflugplatzes Raron bewilligt. 1979 wurde der Fluggruppe Oberwallis (FGO) eine unbefristete Betriebsbewilligung erteilt. 1994 stellte die Armee den militärischen Flugbetrieb auf dem Kriegsflugplatz Raron endgültig ein. Seither steht die westlich der Strasse nach St. German liegende Pistenhälfte für Starts und Landungen zur Verfügung.

Homebase des ältesten Flugzeugs

Situiert im oberen Rhonetal profitiert der Platz das ganze Jahr von idealem Wetter für die Fliegerei. Besonders im Winterhalbjahr, wenn die «Üsserschwiz» im Nebel liegt, herrscht in Raron «Blue Sky». In kürzester Zeit ist man mit dem Flugzeug an den schönsten Destinationen – inmitten der ganzjährig mit Schnee bedeckten 4000er mit dem Matterhorn im Mittelpunkt, nahe dem mächtigen Aletschgletscher, dem Goms und dem Simplonpass.

«*Besonders im Winterhalbjahr, wenn die «Üsserschwiz» im Nebel liegt, herrscht in Raron «Blue Sky».*

Die von den Geo Chavez Flyers gepflegte, 1928 von Alfred Comte in Oberrieden ZH gebaute AC-4 «Gentleman» HB-ETI ist in Raron stationiert und ist immer wieder am Himmel zu sehen. Es ist das älteste noch fliegende Flugzeug im HB-Register.

Bekannt wurde der Flugplatz durch die früheren jährlichen Raroner Flugtage. Am Abend waren jeweils bis zu 150 Flugzeuge in sicherem Abstand der Piste entlang parkiert.



Foto FGO

Die Piste 10/28 in Raron ist total noch 925 Meter lang, 770 Meter stehen für Starts und Landungen zur Verfügung.

Viele Attraktion in der Nähe

Auch wenn es heute etwas ruhiger geworden ist, bietet sich der Flugplatz Raron als idealer Ausgangspunkt für eine Vielfalt von Attraktionen im Oberwallis an: Die Felsenkirche St Michael in Raron ist mit 500 Sitzplätzen das grösste Gotteshaus der Neuzeit, das sich vollumfänglich im Felseninnern befindet. Gleich neben dem Flugplatz liegt der «Goler», wo regelmässig die Einger Ringkuhkämpfe stattfinden.

Unweit östlich von Raron liegt die Industriestadt und der Verkehrsknotenpunkt Visp. Der ideale Ausgangspunkt, um mit Bahn und Postauto das vielfältige Oberwallis zu erkunden. Besonders zu erwähnen sind der mit den drei Zwiebeltürmen bekannte Stockalperpalast, die Pilgerkirche von Glis und das Kollegium. Das auf dem Stadtplatz stehende Denkmal für Geo Chavez ehrt den mutigen Piloten, der 1910 die Alpen vom nahegelegenen Ried-Brig nach Domodossola erstmals überflogen hat.

Geheime Festung von Naters

Die jahrzehntelang geheim gehaltene Festung von Naters steht heute den Besuchern als Museum offen. Einen «Hauch von Rom» gibt es im Museum der farbenprächtigen, päpstlichen Schweizergarde in den Räumlichkeiten der «Natischer» Festung.

Von der Heli Basis der Air Zermatt aus ist es möglich, die Reise per Helikopter fortzusetzen, sei es nach Zermatt, zum Heliskiing oder sonst an eine interessante Destination. Eine Führung durch die Heli-Basis kann auch organisiert werden. Zum Übernachten gibt es zwei Campingplätze unweit des Flugplatzes Raron sowie mehrere Hotels und B&B in unmittelbarer Umgebung. Dies alles (und noch viel mehr) wartet auf die Besucher des Flugplatzes Raron, sei es für einen Tagesausflug oder für einige Tage. Da Raron ein PPR-Flugplatz ist, genügt es, das Formular auf der FGO-Homepage auszufüllen. Interessierten Fluggruppen hilft die FGO gerne, einen Gruppenausflug zu organisieren.

www.fgo.ch